

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 18 (1892)  
**Heft:** 6

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

### Was ist der Zoll?

Was ist der Zoll?

Ich weiß nicht, was ich sagen soll.  
Es thaten einstens hinter Mauern  
Gewisse Ritter fleißig lauern;  
Ein Güterwagen bog um's Eck,  
Und war der Fuhrmann noch so feck;  
Es stahl und plünderte die Bande  
Und wer sich wehrte, lag im Sande.

Was ist der Zoll?

Ein Loskauf, ganz nach Protokoll.  
Gib her, gesetzliche Prozente!  
Dabei die besten Komplimente.  
Und wer sich still bei Seite macht,  
Erfährt, wie rasch die Büchse kracht,  
Und Dank und Sold belohnt die Mente  
Ertappt, verfolgt und faßt die Leute.

Was ist der Zoll?

Ein ewig neuer, alter Groll.  
Die Klügsten sind da gar empfindlich,  
Und gegenseitig sehr erfindlich;  
Man unterschlägt sich wunderfein  
Im schönsten Eifer selbst ein Bein;  
Allein es thut so wohl im Herzen,  
Hatauch der Nachbar seine Schmerzen.

Was ist der Zoll?

Ein Grenzgespenst, der Neugier voll.  
Es hilft ja nicht der schlaue Schmuggel,  
Man prüft ja Stelzen, Stock u. Buggel;  
Man rüttelt Stiefel, Strumpf u. Hut  
Und schnüffelt nach verstecktem Gut;  
Man kehrt der altersschwachen Mutter  
Das Halstuch und das Unterfutter.

Was ist der Zoll?

Ein Ding, das sich zum Teufel troll!  
So steigt der Zorn zum höchsten Gipfel;  
Es flieht des Trostes letzter Zipfel,  
Tabak und Fleisch und o! — Kaffee!  
Wie thut der Aufschlag da so weh!  
Der erste Künstler wird ein Flicker,  
Der beste Sticker ein Ersticker!

Verdammt der Zoll!

Du treibst es aber doch zu toll!  
Laß jeden Bürger frei sich tummeln  
Und ungezwungen sich beschummeln.  
Speltrini, hilf uns morgen schon  
Mit gutem problem Luftballon.  
Dann können Grenzen uns auf Erden,  
Tarif u. Zoll — gestohlen werden.

Peter.